

Bezirksnachrichten 1/2007

Kolping INFO-Dienst



1. Juli 2007

Die Bezirksnachrichten „**KOLPING INFO-Dienst**“ erhalten die **Vorsitzenden** in 6- bis 8-facher Ausfertigung mit der Bitte um Weiterleitung an die Präsidien und Vorstandsmitglieder. Werden noch weitere Exemplare benötigt, bitte bei Heinz Kautzsch telefonisch anfordern.



Inhalt:

Vorwort des Bezirksvorsitzenden
Der Jahresbericht 2006 mit Statistik
Protokoll der Bezirksversammlung vom 14. März 2007
Ergebnisse der Kegelmeisterschaft vom 21.04.2007
Kinder- u. Jugendzeltlager
Bezirksversammlung am 10. Oktober 2007
In Tegernheim
150 Jahre Kolpingsfamilie Brixen und
Einweihung des neuen Kolpinghauses
Die Kolpingarbeit im Spiegel der Presse:
Ausschnitte aus unserer Öffentlichkeitsarbeit
Presseberichte aus den Lokalzeitungen

Adolph Kolping:

„Nur mutig Vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen! Wir Menschen machen uns viel zu viel Sorgen um die Zukunft. Wir klagen über die Vergangenheit und achten nicht genug der Gegenwart.“

„Das Schicksal der Familie nämlich ist über kurz oder lang
Das Schicksal des Landes.“

**Kolpingwerk
Bezirksverband
Regensburg**

Herbert Lorenz, Brüxer Straße 32, 93057 Regensburg, T. 0941/66197
Heinz Kautzsch, Killermannstr. 62 a, 93049 Regensburg T. 0941/32945
Bankverbindung: Liga Spar- u. Kreditgenossenschaft Regensburg
BLZ 750 903 00 – Konto 1 102 109

www.kolping-bvrgbg.de oder www.kolping-bv-regensburg.de

„Soziale Zukunft mitgestalten“ ein wichtiges Thema in unserem Kolpingwerk

Liebe Kolpinggemeinschaft, liebe Präsidcs und Vorstandsmitglieder!

“Soziale Zukunft mitgestalten“ das Motto hätte gut vom Kolpingvater selbst kommen können, denn Adolph Kolping habe sich genau dies zur Aufgabe gemacht. Im “gemeinsamen Tun im geselligen Bereich und gemeinsamer Bildungsarbeit“ habe der gebürtige Kerpener seine Lebensaufgabe gefunden. Und da er selbst jahrelang Handwerksgeselle war, widmete er sich vor allem den Problemen und Anliegen dieser jungen Menschen. Besonderen Wert habe Kolping dabei auf “Rückhalt und Zusammenhalt“ gelegt, was sich im traditionellen Kolpingspruch “Treu Kolping“ niederschlägt. Seit den Anfängen des Vereins im 19. Jahrhundert sei ein erfolgreiches, international bekanntes Netzwerk entstanden. “Und die Geschichte der Kolpingwerkes zeigt, dass jeder Einzelne etwas erreichen kann.“

Auch die Rolle in der Stadt Regensburg bei der Gestaltung der sozialen Zukunft sollte dargelegt werden. Zwar sei ehrenamtliches Engagement “unbezahlbar“ geworden. Aber auch die öffentliche Verwaltung kann sich der Verantwortung nicht entziehen. Und so würden jährlich beispielsweise 63 Millionen des Stadt-Etats in Sozialausgaben wie Jugendpflege oder Sozialhilfe gesteckt. Dies stelle jedoch nur einen Bruchteil der Investitionen in soziale Bereiche dar. Die Stadt Regensburg steht in dieser Hinsicht ganz weit vorne. Hier gebe es eine “unwahrscheinlich tolle, vielfältige Infrastruktur“ von Organisationen und Initiativen, die sich sozial engagieren wie z. B. unser Kolpingwerk. “Darauf sollten wir stolz sein. Denn dieses Miteinander ist die Basis unserer Gesellschaft.“

Ich glaube, für uns als großer Sozialverband ist es nach wie vor sehr wichtig uns hier Gedanken zu machen und uns einzubringen. Wir sollten nach wie vor versuchen Kinder und Jugendliche mit ihren Familien für Kolping zu gewinnen, jedoch dürfen wir dabei die Senioren unserer Kolpingfamilien nicht aus den Augen verlieren. Aufgrund der vorstehenden Prognosen muss es uns wichtig sein hier aktive Seniorenarbeit voran zubringen.

Der Bezirksverband wird sicherlich nichts unversucht lassen um unsere soziale Zukunft mitzugestalten.

Die Termine für die nächsten Monate liegen fest. Wir bitten um weiter rege Teilnahme, insbesondere an der **Bezirksversammlung am 10.10.06 in Tegernheim und beim Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes am 29. Oktober 07 am Grab des Hl. Erhard in der Dompfarrkirche Niedermünster**. Für die bevorstehende Urlaubszeit Ruhe und Erholung, für die weitere Arbeit Schwung und Gottvertrauen. Treu Kolping!



Herbert Lorenz
Bezirksvorsitzender

„Soziale Zukunft mitgestalten!“

Jahresbilanz 2006 - Rückblick und Ausblick

Zu 911 Veranstaltungen kamen 35276 Teilnehmer

Für den Bezirksverband Regensburg im Kolpingwerk konnte das abgelaufene Arbeits- und Aktionsjahr 2006 mit vielen Höhepunkten und großen Erfolgen abgewickelt werden. Unserer Bilanzzahlen bei den Mitgliedern, der Veranstaltungen und bei den Teilnehmern an den Bildungs- und Aktionseinheiten gesteigert werden. Wir können auf die geleistete Arbeit und die vielfältigen Aktivitäten mehr als Stolz und gleichzeitig Dankbar sein.

Naturkatastrophen wie Schneemassen, Überschwemmungen oder Erdbeben gab es leider auch im Jahre 2006 wieder. Durch unser internationales Kolpingwerk und durch die Patenschaften für zahlreiche Missionseinrichtungen und Hilfsprojekte der einzelnen Kolpingfamilien, konnten wir wieder ganz gezielt schnelle und unbürokratische Hilfe leisten. Die über die Jahrzehnte bereits praktizierte „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein bleibender Auftrag in unserem Kolpingwerk. Mehr als die Hälfte unserer 28 Kolpingfamilien leisteten im letzten Jahr im Rahmen von Miserio und anderen kirchlichen Institutionen regelmäßig Hilfe für die Länder der so genannten „Dritten Welt“. Aber nicht nur in den Entwicklungsländern wird Hilfe geleistet, sondern auch bei unseren örtlichen Pfarreien werden z.B. Kindergärten, Kinderkrippen oder Kirchensanierungen finanziell unterstützt. Ebenso werden Krankenbesuchsdienste geleistet oder für pflegebedürftige Menschen der Einkauf erledigt. Dafür sind wir mehr als dankbar. Seit nunmehr über 36 Jahren gibt es unser alljährliche große Altkleider/Papiersammlung im Dienst der Entwicklungshilfe und sonstiger sozialer Einrichtungen. Unser Kernsatz ist und bleibt im Leitbild des Kolpingwerkes: *Verantwortlich leben – solidarisch handeln*.

Im Jahr 2006 feierte die Kolpingsfamilie St. Bonifaz/St. Georg ihr 25-jähriges Bestehen, an dieser Feier beteiligten sich insgesamt 22 Kolpingsfamilien. Ebenfalls feierte die Kolpingsfamilie Neutraubling ihr 40-jähriges Bestehen. Hierzu gratulieren wir nochmals herzlich und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Im Jahr 2007 feiern die Kolpingsfamilie Herz Jesu ihr 50-jähriges und die Kolpingsfamilie Wöhrd ihr 80-jähriges Bestehen.

Die Bezirksversammlungen bei der KF St. Erhard Regensburg und der KF Neutraubling standen unter dem Leitsatz des Kolpingwerkes:

„Soziale Zukunft mitgestalten!“

Dabei will uns Kolping unter anderem klarmachen, dass es ohne Familie keinen Staat, keine Gemeinschaft, keine Zukunft geben wird. Auch 2007 wird uns das Jahresthema von 2006 durch Jahr begleiten.

In unserem Kolpingwerk Regensburg haben wir mittlerweile 3295 Mitglieder, die von 229 ehrenamtlichen Vorstandmitgliedern geleitet werden.

Jahresstatistik 2006

Themenbereich	Veranstaltungen	Teilnehmer
1. Glaube und Religion (Gottesdienst, Einkehrtage, Wallfahrten, Andachten usw.)	223	6635
2. Arbeit und Beruf (auch Betriebsbesuche, Gespräche zur Arbeitswelt, Berufskunde)	59	1723
3. Ehe und Familie (Familienkreise u. –seminare, Wochenendveranstaltungen)	90	2750
4. Gesellschaft und Politik (Vorträge und Podiums- diskussionen, Referate etc.)	80	2514
5. Kultur und Freizeit (Theater, Wanderungen, Kulturfahrten, Spieleabende)	345	11715
6. Adolph Kolping und sein Werk (Diavorträge, Neumitglieder- schulung, Biographie, Jubiläen)	65	3366
Gesamtsumme der in den örtlichen Kolpingsfamilien durchgeführten Bildungs- u. Aktionveranstaltungen	862	28703
Gemeinsame Termine des Bezirksverbandes	36	5405
Monatliche Veranstaltungen der Seniorengruppe des Bezirks	11	471
Faschingsgesellschaft LUSTICANIA (nur Inthronisations- u. Staatsball)	2	697
Gesamtveranstaltungen des Jahresstatistik 2006	911	35276

Jahresstatistik 2006:

Die Mitgliederstatistik hat wieder ein erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen und weist in den letzten Jahren folgende Entwicklung aus:

Jahresstatistik 2006: Mitgliederentwicklung

1995	2737	Mitglieder
1997	2810	Mitglieder
1999	2890	Mitglieder
2001	3085	Mitglieder
2002	3109	Mitglieder
2003	3121	Mitglieder
2004	3155	Mitglieder
2005	3226	Mitglieder
2006	3295	Mitglieder

*Die Neuaufnahmen am Kolpinggedenktag 2006
sowie die Kindergruppen sind nicht enthalten*

Jahresstatistik 2006: Einzeltermine

1995	838	Veranstaltungen
1997	833	Veranstaltungen
1999	846	Veranstaltungen
2001	852	Veranstaltungen
2002	882	Veranstaltungen
2003	889	Veranstaltungen
2004	904	Veranstaltungen
2005	909	Veranstaltungen
2006	911	Veranstaltungen

Jahresstatistik 2006: Teilnehmer

1995	31847	Teilnehmer
1997	29446	Teilnehmer
1999	29840	Teilnehmer
2001	31007	Teilnehmer
2002	33509	Teilnehmer
2003	34297	Teilnehmer
2004	35158	Teilnehmer
2005	35244	Teilnehmer
2006	35276	Teilnehmer

Kolping und seine Organisation

1. Internationales Kolpingwerk
in über 50 Ländern und allen Kontinenten.
2. Kolping Europa
3. Deutscher Zentralverband mit
ca. 279.000 Mitglieder

4. Diözesanverband Regensburg mit
15 Bezirksverbänden (im DV)
mit rd. 21000 Mitgliedern
5. **Bezirksverband Regensburg mit
28 Kolpingfamilien, davon
15 im Stadtgebiet Regensburg und
13 im umliegenden Lkr. Regensburg
mit rund 3295 Mitgliedern und
mit 229 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern.**

Die Kirche ist unser Fundament

Ohne Kirche gäbe es das Kolpingwerk nicht. Für uns im Kolpingwerk ist die Mitarbeit und die Zusammenarbeit mit der Kirche eine selbstverständliche Notwendigkeit, um auf der Grundlage der Frohbotschaft Christi zu wirken. Kolping stellte sich und seine Ideale in den Dienst der Kirche. Diese zeitlose Verbindung trägt, bewährt sich und ist das Fundament unserer alltäglichen Arbeit. Als christlicher Sozialverband sind wir Kirche. Eine Kirche ohne Evangelium hat keinen Bestand, hält den Stürmen unserer kirchenfeindlichen Zeit und Gesellschaft nicht stand. Die noch immer von einigen wenigen „Oberchristen“ geführte Diskussion „wir sind die Kirche“ – dient niemanden. Als kirchliche Gemeinschaft gilt unser Wirken und unser Dienst dem Bischof und den Priestern, den Diakonen und den Ordensleuten.

Als lebendige Zellen gläubiger Menschen sind wir in unseren Pfarreien zu Hause. In einer Zeit, in der scheinbar christliche Werte nichts mehr gelten sollen, müssen die katholischen Verbände, die Kirche stärken, in den Pfarrgemeinden aktiv sein und unter dem Dach der Kirche die Nächstenliebe praktizieren. Kolping sagt: „Die Tat ziert den Mann, die Frau.“ Das überzeugende Beispiel der Tat ist für die Kolpingvereine die Herausforderung von heute.

Ohne Mitarbeit in den Pfarrei ist die Kolpingarbeit fehl am Platze

Aus der Umfrage geht hervor, dass jede der 28 KF's im Bezirk fest im Pfarrleben eingebunden ist, ja bei vielen Pfarreien „Kolping als Motor der gemeinsamen“ Arbeit gilt. Das ganze Jahr über sind es Kolplingleute, die das kirchliche Leben mittragen und mitgestalten. Nicht Splittergruppen sind Kirche, sondern die das Pfarrleben aktiv mitgestaltende Gemeinschaften wie Kolping, KAB; MMC, Pfadfinder oder Frauenbund, die sich wirklich einbringen, sind Kirche. Die Aufgabe und Auftrag ist es, in einer Pluralen Welt kirchliches Leben zu gestalten. Nur wer dieses Gebot der Stunde verwirklicht, gestaltet moderne, zeitgerechte Kolpingarbeit. Wir müssen uns stellen und die Herausforderungen der Zeit annehmen. Kolping wird sich noch mehr öffnen müssen und in der Arbeit mit jungen Familien, mit Kindern und Jugendlichen, mit Alleinerziehenden, und auch mit Geschiedenen, christliche Standpunkte in unserer Zeit verwirklichen.

Dabei dürfen wir nicht glauben, dass eine Arbeit, die von uns als Kolplingleute zu machen ist, diese dem Herrgott zu überlassen, nach dem Motto: „Der wird's schon tun“ – nein, die Arbeit müssen wir selber tun. Die vielfältigen Dienste weisen wieder Gestaltung von Adventsmärkten, Christbaumaktionen, Krippenbaukurse und – betreuung, Bußandachten, Kreuzweggebete, Maiandachten, Radl-Wallfahrten, Bittprozessionen, Gebetsketten, Palmbuschenbinden, Emausgänge, Rosenkranz als Friedensgebet und Kinder- u. Jugendgottesdienste aus. Diese und andere Veranstaltungen, z.B. Missionssonntag mit Verkauf von Artikeln aus fairem Handel, zeigen, dass Kolping im örtlichen Pfarrleben „zu Hause“ ist. Vom Bezirksverband wurden mit gutem Besuch wieder der Einkehrtag (ca. 130 Teilnehmer) bei der KF Sinzing, die Maiandacht in Lappersdorf (ca. 250 T.) ,

die Eucharistiefeier (ca. 250 T.) im Rahmen der Wolfgang-Woche mit Feier von unseren Präsidien H.H. Domvikar Harald Scharf und BGR Siegfried Schweiger in der Basilika St. Emmeram und das Friedensgebet (ca. 90 T.) in der Dompfarrkirche Niedermünster durchgeführt. Der Dank gilt den jeweils ausrichtenden Kolpingfamilien.

Herausforderung: Familien- und Kinderarbeit

Eine große Aufgabe und Herausforderung ist die Familien- und Kinderarbeit, in der sich viele Kolpingfamilien engagieren und erfolgreich stellen. Das Jahresthema zur Familie „ Soziale Zukunft mitgestalten.“ War Verpflichtung. Praktisch das ganze Jahr über sind Programme in der Durchführung wie Kinderfasching, Frühlingsfest, Ostereiersuchen, Muttertagstreffen, Familienwanderungen, Zeltlager oder Nikolausbesuche abzuwickeln.

Junge Familien und alleinerziehende Mütter – selten Väter – wurden angesprochen und in unsere Gemeinschaft eingebunden. Wichtig und äußerst beliebt sind auch die Familien- und Bildungswochenenden im Kolping-Familienhotel Lambach, die in mehreren KF'n zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehören. Unser Familientag auf Bezirksebenen mit „Spiel ohne Grenzen“ (KolpOlymps“) 2006 auf dem RT-Gelände wurde durch den Einsatz von Daniela Weiß und ihrem Team ein toller Erfolg. Die KF St Konrad als Mitorganisator sorgte für das leibliche Wohl, Sieger wurde die KF St. Paul vor der KF St. Emmeram und der KF Lappersdorf.

Die Zukunft mit der Jugend meistern

Als „*Apostel der Jugend*“ ist Kolping in die Geschichte eingegangen. Er hat sich um die jungen Leute gekümmert, die Menschen dort abgeholt, wo sie mitten im Leben standen, ob in den Werkstätten oder auf der Straße oder in verrauchten Lokalen – heute würde er in die Disco gehen. Eine Jugendzeit ohne Probleme wird es nie geben. Die Jugend hat immer noch die (fast) gleichen Probleme wie vor 150 Jahren: man will dabei sein, aber nicht gebunden oder gar in Beschlag genommen sein. So ist auch die Jugendarbeit im Bezirk von einem ständigen „auf und ab“ geprägt. Immer wieder bilden sich Gruppen, es finden sich auch Jugendleiter – dann verschwinden sie wieder – leider. Unser Bezirksjugendteam mit Martin Einert, Teresa Schindler, Markus Gruber, Thomas Einert, Daniela Weiß und neu Christine Hartig leisten wertvolle und bemerkenswerte Arbeit. Die Skifreizeit, die Gruppenleitertreffen, das Jugendzeltlager, die Kulturfahrt und die Schulungskurse sind Ausdruck der ständigen Bemühungen vom Jugendteam Kontakt zu den örtlichen Gruppen der Kolpingjugend zu halten, die beim „Spiel ohne Grenzen“ zusammengeführt werden. Ohne Jugend haben wir keine Zukunft – im Gegenteil, die Zukunft kann nur mit der Jugend gemeistert werden. Obwohl unser Diözesanverband Regensburg mit ca. 30% der Mitglieder bei der Kolpingjugend der „jüngste“ im Bundesgebiet ist, bleibt die ständige Verjüngung unserer Mitgliederstruktur unser großes Anliegen.

Sinnvolle Freizeit durch die Kulturarbeit

Das Laienspiel bei Kolping wurde wieder entdeckt. Es gibt zwischenzeitlich sehr aktive Gruppen bei der KF St. Emmeram, KF Herz Jesu, KF St. Konrad, KF Wolfsegg, KF Wörth/Do. oder KF Lappersdorf die vor ausverkauften „Häusern“ köstlichen Humor in Theaterstücken auf die Bühne bringen. Diese Kulturarbeit wird auch in den Freizeitbereich hinein ausgedehnt. So gibt es Spieleabende, Wanderungen, Weinfeste und Stammtische, Freizeittouren, Ausflugs- u. Theaterfahrten, regelmäßige Seniorenwanderstunden oder Kegelrunden sowie Museumsbesuche und Besichtigungen. Um die Stadt Regensburg näher kennen zu lernen, werden durch die Altstadt Kulturwanderungen unternommen oder Stadtteil-Quiz ausgerollt- eine feine Sache. Der *Bezirk* ist für die Durchführung der Meisterschaften im Kegeln und Schafkopf federführend tätig. Die Aufgabe wird von Bernadette Feigl und Uli Sedlaty bestens erledigt.

Nummer „1“ im Fasching: die FG LUSTICANIA

Es ist eine Freude, wie engagiert die junge Truppe am Werke ist. Als die FG vor 49 Jahren im Kolpinghaus St. Erhard unter dem Motto „Freude und Scherz – erfülle Euer Herz“ vom unvergessenen Präses Karl Böhm gegründet wurde, konnte niemand diese großartige Entwicklung erwarten. Präsident Armin Ogurek hat mit einem tollen Team von Mitarbeitern/innen die Faschingsgesellschaft LUSTICANIA im Kolpingwerk zur Nummer „1“ in der Regensburger Faschingslandschaft gemacht. Regensburg ist bekanntlich ein besonders schwieriges Pflaster für eine Faschingsgaudi. Wenn wir trotzdem als „frohe Christen“ Flagge zeigen und bei über 40 Einzelterminen uns bestens präsentieren, so ist dies auch ein wichtiges Signal in der Stadtkultur: „Bei Kolping rührt sich was!“

Die Verbindung zur FG wird von Seiten des Bezirksvorstandes von Herbert Lorenz, Herta Schindler und Vizepräses Pfarrer Franz Matok gehalten. Ehrenpräsident ist der Ehrenbezirksvorsitzende Alfred Hofmaier. Der Dank gilt allen aktiven Mitwirkenden, vor und hinter den Kulissen. Kinderprinzenpaar und Kindergarde in der Session 2006/2007 sind ebenso Spitze, wie die Garde, das Prinzenpaar und der Elferrat mit Präsidium. Ein kräftiges „Lusticania ole“ begleitet die Truppe in den Fasching 2006 – weiter so!

Selbstbewusste und engagierte Senioren

Senioren gehen zu Abendveranstaltungen nicht mehr gerne weg. Deshalb wurde die Seniorengruppe im Bezirksverband am 17.4.1980 gegründet und bis 1990 von Rudolf Roh, anschließend von Hans Weigert (bis 1997) und seit dem von Erich Sedlaty geleitet. Die Gruppe trifft sich jeweils an einem Donnerstag und stellt ein eigenes Jahresprogramm auf. Von Sach- und Fachvorträgen, Besichtigungen und Tagesfahrten, Kurzausflügen und Gottesdiensten oder der Josefi-Feier ist das Programm vielfältig und unterhaltsam. In 11 Veranstaltungen waren 471 Teilnehmer/innen anwesend. Heute hat die Gruppe nur eine Sorge: „Die „**Jungen**“ Senioren fehlen“. Erich Sedlaty lädt insbesondere die Kolplingleute mit 65 und mehr Jahren zur Teilnahme herzlich ein.

Die Nächstenliebe muss praktiziert werden

Der *Bezirk* organisierte zum 36. Male unter Federführung von Heinz Kautzsch die große Altkleider/Papieraktion für die Entwicklungshilfe des internationalen Kolpingwerkes in Südamerika und für soziale Anliegen bei uns. Es waren wiederum rund 430 freiwillige Helfer mit ca. 95 Fahrzeugen unterwegs, um diesen Aktionstag am 01. April 06 erfolgreich zu gestalten. *Die Preise für die Altkleider erfuhren dieses Jahr eine Steigerung, der Erlös viel dementsprechend etwas höher aus.* Dadurch konnten wieder Spenden gegeben werden. In der einen Welt dienen, ist ein wichtiger Arbeitsauftrag bei Kolping.

Neben diesem Sammeltag gibt es viele weitere Sammlungen und Aktivitäten, die der Beschaffung von Geldmitteln für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ dienen. Es gibt finanzielle Unterstützungen für Einrichtungen der Pfarreien (z.B. Kindergärten, Kirchenrenovierung, Sanierung von Pfarrheimen oder Kirchenvorplätzen etc.) oder das Kolpingfamilienhotel Lambach, laufende Geldzuwendungen für die Mission (Hilfe für Kinder in Not im Irak, NOMA-Hilfe, Aktion Pater Lagleder für Aidskranke in Afrika, Zisternen in Albanien oder Maria-Ward-Schwestern usw.) oder die seit vielen Jahren bestehende Strickaktion von Wolldecken für die Afrika-Mission der KF St. Josef Reinhausen. Außerdem bringen gebrauchte Brillen oder die Sammlung von Briefmarken, Geldmittel für die Linderung der Not in der Dritten Welt. So spannt Kolping ein weltweites Netz der Partnerschaft.

Die gesamten Spendemittel aus der Altkleider/Papieraktion des Bezirksverbandes und den Sondersammlungen und –aktivitäten der einzelnen Kolpingfamilien in und um Regensburg herum dürften etwa 50.000 Euro erbracht haben, die zu Gunsten Dritter gespendet wurden, ein erfreuliches Ergebnis. Im Jahr 2007 ist am 31. März 2007 der große Sammeltag.

Mit Gottvertrauen die Zukunft gestalten

Die Welt in der wir leben, können wir gestalten, wir können verändern, wir sind zum Tun aufgerufen. Vater Kolping hat sein Werk als „Akademie im Volkston“ bezeichnet. Das ist die Basis für die Zukunft. Die Menschen müssen unser Wollen, unseren Glauben, unsere Überzeugung verstehen und annehmen, nur so geht es vorwärts. Die rund 800 Millionen Christen dieser Welt können doch auch bewegen, nicht nur Hass, Neid, Not und Elend! Die Jammereien unserer Tage hängen einem schon längst zum Halse heraus. Solidarisches Handeln in Kirche, Staat und Gesellschaft fordert Arbeitseinsatz, Wegbegleitung und Weggemeinschaft. Die große Hilfsbereitschaft für die Schneekatastrophenopfer des letzten Jahres lässt den Schluss zu, dass es viele Menschen mit gutem Willen gibt – gilt dies aber auch über den Tag hinaus? Was ist in einem Monat, einem Jahr – wieder alles vorbei?

Der Bezirksverband Regensburg im Kolpingwerk hat die Weichen mit dem Aktionsprogramm 2007, das bei der Bezirksversammlung am 11.10.06 bei der KF Neutraubling beschlossen wurde, gestellt. Wir laden alle zur Mitarbeit herzlich ein, nach dem Motto: „Gäste willkommen!“

Die Stärke unserer Kolpingfamilien besteht in der Mitgliederstruktur, ob alt oder jung, ob Arbeiter oder Akademiker – bei uns ist jeder willkommen und kann Mittun. Jeder und Jede wird aufgenommen, angenommen und ist im Rahmen seiner persönlichen Möglichkeiten zur Mitarbeit ermutigt. Das neue Leitbild des Kolpingwerkes ist dabei Handlungsanweisung. Einer der Kernsätze „Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft“ bringt den Auftrag der modernen, zeitgerechten Kolpingarbeit auf den Punkt. Die „Singlegemeinschaft“ unserer Tage hat keine Zukunft. In einer Zeit der egoistischen Absonderung muss die **familienhafte Gemeinschaft** belegt werden. Nur ein Volk mit gesunden Familien, mit willkommenen Kindern hat Zukunft – dafür arbeiten wir!

Herzlichen Dank! Im Namen der gesamten Bezirksvorstandschaft danken Bezirkspräses Siegfried Schweiger, Vizepräses Franz Matok, die stv. Vorsitzenden Herta Schindler und Markus Neft sowie der Bezirksvorsitzende, Herbert Lorenz herzlich für die Gemeinschaftsleistung und die ausgezeichnete Bilanz 2006 und bitten auch in der Zukunft um die Gemeinsamkeit auf der Grundlage der Ideale des seligen Vater Adolph Kolping. Wir danken allen Mitarbeitern in den 28 KF'n des Bezirks, dem Diözesanvorstand mit Heinz Süß, dem Diözesansekretär Ludwig Haindl und Präses Domvikar Harald Scharf an der Spitze, der Presse für die Berichterstattung und den Freunden unseres Kolpingwerkes und wünschen Gottes Segen für gute Jahre.

Regensburg, 4. Januar 2007



Herbert Lorenz
Bezirksvorsitzender im Kolpingwerk

Protokoll über die „Bezirksversammlung Frühjahr 2007“ am 14. März 2007 von Bezirksschriftführer Heinz Kautzsch

Gemäß § 12 Abs. 6 des Bezirksstatuts und der Geschäftsordnung des Bezirksverbandes ist die Bezirksversammlung Frühjahr 2007 in „Kolping INFO-Dienst 2/2006“ vom 01.12.2006 satzungsgemäß und rechtswirksam für Mittwoch, 14. März 2007, 19.00 Uhr, in das Kolpinghaus St. Erhard in Regensburg – Kolpingsaal 1. Stock – einberufen worden.

Gemäß § 3 der Satzung der Faschingsgesellschaft LUSTICANIA ist die Bezirksversammlung des Bezirks Regensburg auch deren Entscheidungsorgan.

Die Bezirksvorstandschaft hat auf ihrer Sitzung vom 13.12.2006 folgende Tagesordnung für die Bezirksversammlung Frühjahr 2007 unter dem Leitwort: „Soziale Zukunft mitgestalten“ festgelegt:

01. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bezirksvorsitzenden Herbert Lorenz
02. Schriftwort durch den Bezirkspräsidenten BGR Siegfried Schweiger
03. Protokoll der Bezirksversammlung (Herbst) vom 11.10.2006 durch Heinz Kautzsch
04. Referat zum Leitwort durch die Bürgermeisterin Petra Betz: „Soziale Zukunft mitgestalten“
05. Berichte des Vorstandes:
 - Jahresbilanz 2006 durch den Bezirksvorsitzenden
 - Tätigkeitsbericht des Jugendteams
 - Bericht aus der Arbeit Seniorengruppe
 - Bilanz der Faschingsgesellschaft LUSTICANIA
06. Kassenberichte des Bezirksverbandes und des Präsidiums der FG LUSTICANIA
07. Bericht der Kassenprüfer
08. Aussprache zu den gesamten Berichten
09. Antrag auf Entlastung der Bezirksvorstandschaft und der FG LUSTICANIA
10. Wahl von zwei Kassenprüfern (§ 4 WO) jährlich - Wiederwahl ist zulässig
11. Organisationsfragen zur Altkleider-/papieraktion am Samstag, dem 31. März 2007
12. Anträge, Wünsche, Verschiedenes
13. Schlusswort des Bezirkspräsidenten – Kolplinglied –

TOP 01: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bez. Vors. Herbert Lorenz:

Um 19.14 Uhr eröffnet BV Herbert Lorenz die Bezirksversammlung Frühjahr 2007, zu der fristgerecht am 01.12.2006 geladen wurde und begrüßt die 59 Vertreter der 25 anwesenden Kolpingsfamilien des Bezirks Regensburg, die KFs Aufhausen, Eilsbrunn und St. Wolfgang sind nicht vertreten.

Sein besonderer Gruß gilt Bez.Pr. Siegfried Schweiger, Frau Bgmstrin Betz, dem Präsidenten der FG LUSTICANIA Ogurek mit seiner Mannschaft und den Vertretern der Presse.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen, die Beschlussfähigkeit festgestellt

TOP 02: Schriftwort durch den Bez.Pr. Siegfried Schweiger:

Die acht Seligkeiten bilden die Grundlage für die Fastenzeit. Deshalb tragen Christine-Maria Hartig und Daniela Weiß eine Betrachtung über das diesjährige Fastenhungertuch (als Dia an die Leinwand projiziert !) vor, deren Text dem Protokoll beigelegt ist.

TOP 03: Protokoll der Bezirksversammlung (Herbst) vom 11. Okt. 2006 durch Heinz Kautzsch:

Das o.a. Protokoll wurde in den Bezirksnachrichten „Kolping-INFO-Dienst 2/2006“ vom 01.12.2006 veröffentlicht, es wird einstimmig genehmigt.

TOP 04: Referat zum Leitwort durch Frau Bürgermeisterin Petra Betz: „Soziale Zukunft mitgestalten“:

Das Referat liegt dem Protokoll im Wortlaut schriftlich bei.

TOP 05: Berichte des Bezirksvorstandes:

In der Zwischenzeit ist noch Diözesansekretär Ludwig Haindl zu uns gestoßen, den BV Herbert Lorenz in unserer Mitte recht herzlich begrüßt.

- Jahresbilanz 2006 durch den Bezirksvorsitzenden: Die schriftliche Abfassung liegt dem Protokoll bei.

- Tätigkeitsbericht des Jugendteams: Markus Gruber, Teresa Brey, Christine-Maria Hartig und Daniela Weiß erklären das Programm des vergangenen Jahres, stellen das Programm des kommenden Jahres vor und bedanken sich bei der Bezirksvorstandschaft für die tatkräftige Unterstützung, die sie für ihre Arbeit immer wieder erfahren.

- Bericht aus der Arbeit Seniorengruppe: Erich Sedlaty berichtet, dass seine Arbeit immer noch als gut bezeichnet werden kann, aber leider keine neuen Mitglieder aufgenommen werden konnten. Zum Glück hätten sie nur einen Todesfall zu beklagen, so dass der Mitgliederstand gehalten werden konnte. Er appelliert an die Vorstände, für die Senioren zu werben und weist darauf hin, dass die Senioren „mit 60 beginnen!“

- Bilanz der Faschingsgesellschaft LUSTICANIA: Präsident Armin Ogurek teilt seine Freude mit dem Bezirksvorsitzenden Lorenz darüber, dass LUSTICANIA wieder die „Nummer eins“ der Faschingsgesellschaften in Regensburg ist und berichtet von einer sehr erfolgreichen Session 2006/2007 mit neun eigenen und 42 weiteren Veranstaltungen. Er bedankt sich bei den sechs KFs des Bezirks für ihre Einladungen und entschuldigt sich bei der KF Wolfsegg, dass ein Besuch bei ihr aus terminlichen Gründen nicht möglich war. Er bedankt sich beim Bezirksvorsitzenden Lorenz und bei allen Vorsitzenden für die gute Unterstützung und lädt alle im kommenden Jubeljahr (50 Jahre LUSTICANIA) zu den Veranstaltungen ein, besonders zum Faschingszug, der zusammen mit der Narragonia durchgeführt wird.

TOP 06: Kassenberichte des Bezirksverbandes und des Präsidiums der FG LUSTICANIA:

Fritz Gahr und Armin Ogurek legen ihre Kassenberichte vor (s. Anlagen!). Zu ihnen gibt es keine weiteren Fragen.

TOP 07: Bericht der Kassenprüfer:

KS Elke Haberl berichtet, dass „... am 6. März 2007 die Buchführungsunterlagen des Kolping-Bezirksverbandes Regensburg geprüft wurden. Es wurden dabei die Anfangs- und Endbestände der Konten überprüft sowie die Kontoauszüge und die Belege der laufenden Geschäftsvorfälle eingesehen. Dem Kassier Fritz Gahr kann eine ordentliche und außergewöhnlich saubere und übersichtliche Kassenführung bescheinigt werden.

TOP 08: Aussprache zu den gesamten Berichten:

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 09: Antrag auf Entlastung der Bezirksvorstandschafft und der FG LUSTICANIA:

KS Elke Haberl stellt aufgrund des positiven Kassenrevisionsberichts den Antrag auf Entlastung der Kassiere und der gesamten Vorstandschafft des Bezirks und der FG LUSTICANIA.

Bei Enthaltung der Betroffenen wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 10: Wahl von zwei Kassenprüfern:

Auf Vorschlag von KB Rechenmacher werden die drei bisherigen Kassenprüfer Elke Haberl, Ludwig Rechenmacher und Johann Würdinger für ein weiteres Jahr in ihrem Amt einstimmig bestätigt.

TOP 11: Organisationsfragen zur Altkleider-/papieraktion 2007 am 31. März 2007:

Heinz Kautzsch bedankt sich bei allen KFs für die pünktliche Rücksendung der Anforderungsblätter. Voraussichtlich wird die diesjährige Sammlung ablaufen wie im vergangenen Jahr, wobei sich dankenswerterweise die KFs St. Bonifaz/St. Georg, St. Emmeream, St. Erhard und St. Paul die Pfarrei Hohengebraching wieder aufteilen werden.

TOP 12: Anträge, Wünsche, Verschiedenes:

KB Markus Neft macht aufmerksam auf den „Benefiz-Schafkopf“ seiner KF Neutraubling am kommenden Freitag, 16. März 2007

KB Herbert Schötz erinnert an „80 Jahre KF Wöth/Do“ am 24. November 2007

KB Markus Gruber bittet die KF-Vorstände „draußen“ um Werbung für das „Jugendteam“

BV Herbert Lorenz lädt ein zur Bischofsweihe am 25. März 2007 um 15.00 Uhr im Dom und bittet um viele Banner.

TOP 13: Schlusswort des Bezirkspräses – Kolpinglied:

Bez. Pr. Siegfried Schweiger bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Mitarbeit „hier“ und „draußen“ und zitiert den früheren Generalpräses Fischer: „an der Mitarbeit in der Gemeinde bemisst sich der innere Wert einer Kolpingsfamilie!“ Jesus sagt, wir sollen Menschenfischer sein. Im Hinblick auf die Stadtmission 2007/2008 sagt Bischof Gerhard Ludwig: „Werft Eure Netze aus!“ Für die Art unseres „Fischfangs“ in Gemeinde und Verein mögen folgende Anregungen eines Fischers dienen:

Vom Fischen

Beim Fischen in Lappland habe ich einige Lektionen gelernt.

Erstens: Es zählen die Fische, die man gefangen hat, und nicht diejenigen, die man erschrecken, beeindrucken oder interessieren konnte.

Zweitens: Es ist ausgeschlossen, einen Fisch zum Anbeißen zu zwingen. Er muss von sich aus kommen.

Drittens: Ruhe ist wichtig. Spricht man zu viel oder bewegt man sich unnötig, so ergreift der Fisch, der anbeißen will, die Flucht.

Viertens:

Wer das Fischen nicht liebt, kann nie ein guter Fischer werden. Man muss das Warten genießen können. Gleichgültig, ob es regnet oder ob die Mücken stechen.

Fünftens:

Manche Fischer nehmen immer denselben Köder, ungeachtet der Fischart, die sie fangen wollen. Doch eine Forelle wird durch einen anderen Köder angelockt als ein Kabeljau.

Sechstens:

Man muss die Angel dort werfen, wo die Fische sind, und nicht erwarten, dass sie zu einem kommen. Manche Leute ziehen es vor, sich bequem am Ufer niederzulassen, statt sich auf die glitschigen Felsen zu wagen oder in die Mitte der Strömung.

Regensburg, den 09. Juni 2007



Heinz Kautzsch
Bezirksschriftführer

Soviel vom Fischen ... (Quelle nicht bekannt)

Bezirksmeisterschaft im Kegeln 2007

In Tegernheim

Alle "Neune" bei Kolping

Die Bezirksmeisterschaften im Kegeln des Bezirksverbandes Regensburg im Kolpingwerk war mit der Teilnahme von insgesamt 20 Mannschaften aus 12 Kolpingsfamilien, in verschiedenen Leistungsgruppen ein voller Erfolg.

Mit 120 Kegelfreunden war die Meisterschaft am Samstag, den 21.04.07 gut bestückt, wie Organisator Ulrich Sedlaty zufrieden feststellen konnte.

Ergebnisse (Mannschaften)

Jugend:

- | | |
|------------------------|----------|
| 1. Platz Alteglofsheim | 767 Holz |
| 2. Platz Sinzing | 753 Holz |
| 3. Platz St. Konrad | 680 Holz |

Damen:

- | | |
|------------------------|----------|
| 1. Platz Herz Jesu | 913 Holz |
| 2. Platz Alteglofsheim | 865 Holz |

Herren:

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. Platz Alteglofsheim | 1187 Holz |
| 2. Platz Sinzing | 1154 Holz |
| 3. Platz Lappersdorf | 1115 Holz |
| 4. Platz Herz Jesu | 953 Holz |

gemischte Mannschaften:

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1. Platz St. Emmeram | 1084 Holz |
| 2. Platz Eilsbrunn | 1081 Holz |
| 3. Platz St. Bonifaz-St.Georg | 1071 Holz |
| 4. Platz Sinzing | 1030 Holz |
| 5. Platz Tegernheim | 1025 Holz |
| 6. Platz Wörth a.d. Do | 1015 Holz |
| 7. Platz St. Konrad | 996 Holz |
| 8. Platz St. Albertus Magnus | 944 Holz |
| 9. Platz St. Emmeram II | 922 Holz |
| 10. Platz Hainsacker | 901 Holz |
| 11. Platz Lappersdorf | 881 Holz |

Ergebnisse (Einzelwertung)

Damen:

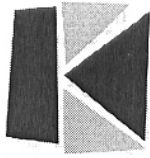
- | |
|---|
| 1. Platz Steinberger Barbara 182 Holz
(Alteglofsheim) |
| 2. Platz Rieger Heidi 178 Holz
(St. Alberus-Magnus) |
| 3. Platz Hilpert Helga 178 Holz
(Sinzing) |

Jugend:

- | |
|---|
| 1. Platz Alzinger Andreas 167 Holz
(Alteglofsheim) |
| 2. Platz Kirchberger Andy 162 Holz
(Sinzing) |
| 3. Platz Lichtenegger Stefanie 151 Holz
(Alteglofsheim) |

Herren:

- | |
|--|
| 1. Platz Spengler Siegfried 220 Holz
(Sinzing) |
| 2. Platz Steinberger Thomas 219 Holz
(Alteglofsheim) |
| 3. Platz Steinberger Josef 211 Holz
(Alteglofsheim) |



EINLADUNG ZUM
**KINDER- UND
JUGENDZELTLAGER**

Kolpingpiraten - schwarze Flagge am Horizont

Die Kolpingjugend BV Donau und BV Regensburg veranstaltet ein gemeinsames Zeltlager, zu dem alle Mitglieder der Kolpingjugend und alle Interessierte im Alter von 9 - 14 Jahren eingeladen sind.

Ort: bei Geiselhöring – Wegbeschreibung nach Anmeldung
Zeit: von **28. Juli 2007** (Anreise: Samstag, 13.30 Uhr)
bis **31. Juli 2007** (Abreise: Dienstag um 14.00 Uhr)
Kosten: Mitglieder: € 27,--; Nichtmitglieder: € 32,-- je Teilnehmer
Die Zelte werden gestellt, Toiletten werden mobil angeliefert!

Das Zeltlager wird von einem eigens dafür zuständigen Zeltlagerteam mit vielen Aktivitäten vorbereitet und durchgeführt.

Mitzubringen sind: Schlafsack, Isomatte, Geschirr, Besteck, Becher oder Tasse, Freizeitkleidung, Badesachen, Impfpass und was jeder sonst noch braucht für 4 Tage in der Wildnis.
Dringend benötigt: Sonnenschutz- und Insektenschutzmittel, Kopfbedeckung, Trinkflasche, festes Schuhwerk, Regenkleidung
Nicht mitbringen: Handy, Alkoholika, Nikotin, tütenweise Süßigkeiten und alle ähnlichen Dinge!

Anmeldung:

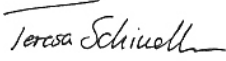
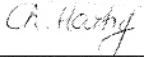
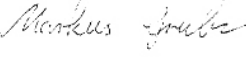
Die Anmeldung kann aus versicherungstechnischen und rechtlichen Gründen nur schriftlich erfolgen.

Deshalb bitte bis spätestens **18. Juli 2007:**

1. Bei der Bank den Teilnehmerbeitrag (€ 27,00/€ 32,00) auf das Konto 201 102 109 der Kolpingjugend BV Regensburg bei der LIGA-Bank (BLZ 750 903 00) überweisen (**Kennwort: Zeltlager 2007 <Name>**)
2. Die unterschriebene Anmeldung und den vollständig ausgefüllten Gesundheitspass an **Robert Dollmann, Herbststraße 2, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg** senden.
3. Auf Zusendung des Anfahrtsplans und der Anmeldebestätigung warten (kommt ca. 7 Tage vor dem Zeltlager).

Noch Fragen? Einfach anrufen!!! (Tel. 08772/6092)

Bis zum Zeltlager!

		
Teresa Schindler	Daniela Weiß	Christine-Maria Hartig
		
Markus Gruber	Thomas Einert	Martin Einert

Bezirksleitung der Kolpingjugend im Bezirksverband Regensburg

Anmeldeformular einfach so oft kopieren, wie benötigt



Anmeldung:

Hiermit melde ich mich, _____, geboren am _____
(Adresse: _____, Telefon: _____)
zum Zeltlager der Kolpingjugend BV Donau, BV Regensburg u. BV Dingolfing verbindlich an.

(Ort, Datum)

(Unterschrift d. Teilnehmers)

Mein Sohn / meine Tochter darf am Zeltlager der Kolpingjugend BVs Regensburg, Donau, Dingolfing vom 28.07. – 31.07.2007 bei Geiselhöring teilnehmen. Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Kind an allen Spielen (Geländespiele, Laufspiele, Baden ...) während des Zeltlagers teilnimmt. Der Gesundheitspass ist der Anmeldung vollständig ausgefüllt beigelegt.

- ☐ Mein Kind ist Mitglied der Kolpingfamilie _____
☐ Mein Kind ist kein Kolpingmitglied _____ (bitte ankreuzen!)

(Ort, Datum)

(Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)

Die Anmeldebestätigung und den Anfahrtsplan möchte ich

- ☐ per Post
☐ per Email an _____ erhalten.

**Einladung zur Bezirksversammlung (Herbst)
am Mittwoch, 10. Oktober 2007 um 19.00 Uhr
in Tegernheim**

02. Juli 2007

Liebe Kolpinggemeinschaft,

gemäß § 12 Abs. 6 des Bezirksstatuts (Satzung) lade ich Euch zur Bezirksversammlung (Herbst) freundlichst für

Mittwoch, 10. Oktober 2007 um 19.00 Uhr nach Tegernheim

ein. Ich bitte um eine geschlossene und zahlreiche Teilnahme der Delegierten der Kolpingfamilien unseres Bezirksverbandes und der Mitglieder der Bezirksvorstandschaft einschließlich des Jugendteams. Die Bezirksversammlung findet in Tegernheim statt und wird die Weichen für das kommende Arbeitsjahr stellen. Unser Leitwort für den Abend:

„Soziale Zukunft mitgestalten“

Ablauf und vorläufige Tagesordnung:

19. 00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Tegernheim

Mit Bezirkspräses Siegfried Schweiger, BGR

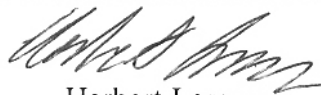
20.00 Uhr Versammlungsteil im Pfarrheim Tegernheim – vorher Imbiss –

Tagesordnung:

01. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Bezirksvorsitzenden Herbert Lorenz
02. Schriftwort durch den Bezirkspräses Siegfried Schweiger, BGR
03. Grußwort der KF Tegernheim durch den Vorsitzenden Ernst Beier
04. Protokoll der Bezirksversammlung (Frühjahr) vom 14. März 2007 durch Heinz Kautsch
05. Gedanken zum Jahresthema: „Soziale Zukunft mitgestalten“
durch den Themenbeauftragten des Kolping-DV Hr. Ludwig Rechenmacher
06. Vorstellung und Beratung des Jahresprogramms 2008 mit Finanzplan
07. Vorbereitung der Altkleider/Papieraktion 2008 mit Rückblick auf 2007
08. Anträge, Wünsche, Verschiedenes
09. Schlusswort des Bezirkspräses – Kolpinglied –

Ausdrücklich weise ich daraufhin, dass zu allen Punkten eine Diskussion möglich ist. Anträge, die einer besonderen Vorbehandlung bedürfen, sind bis spätestens 24. September 2007 an den Bezirksvorsitzenden zu richten. Bitte kommt geschlossen nach Tegernheim!

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Lorenz
Bezirksvorsitzender

Glückwunschrede von Alfred Hofmaier

150 Jahre Kolpingsfamilie Brixen und Einweihung des neuen Kolpinghauses

Mit Kolping Brücken bauen für ein christliches Europa

Die Sehnsucht der Menschheit nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sind bleibende Ziele. Wir im Kolpingwerk bauen auf der Grundlage der Frohbotschaft Jesu Christi diese Ziele mit.

Wir haben 1979 die Patenschaft geschlossen um

aus der gemeinsamen Geschichte unserer Städte und Völker
aus dem gemeinsamen katholischen Glauben und
aus der Hoffnung auf ein vereintes Europa heraus

unsere Freundschaft einzubringen. Zahlreiche Begegnungen in den letzten Jahrzehnten sind eine Bestätigung für den richtigen Weg, den wir gemeinsam gehen. Ich erinnere an die Gründung am 8. Juli 1979 hier in Brixen, an die Gegenzeichnung der Urkunde im Oktober 1979 in Regensburg, an das große Jubiläum 2003 „150 Jahre Kolping im Bistum Regensburg“ und 2004 an die Feier „25 Jahre Patenschaft“. Es waren stets gute Treffen, die durch das zeitlose Gedankengut unseres seligen Vater Kolping eine besondere Wertung erfahren haben.

Heute dürfen wir zum Doppeljubiläum gratulieren. 150 Jahre Kolpingsfamilie Brixen und Einweihung des neuen Kolpinghauses. Dazu wünschen wir Erfolg, Gottes Segen und viel Mut und Kraft für die künftigen Aufgaben. Fast 70 Kolpingsfreunde aus 15 Kolpingsfamilien unseres Bezirksverbandes mit Vorsitzenden Herbert Lorenz und meiner Person an der Spitze sind gekommen und hoffen auf eine gute Zeit des Miteinanders.

Unser Bezirksehrenpräses Franz-Xaver Zettler, heute über 95 Jahre alt und im Herzen jung geblieben, hat mir gestern seine besten Segenswünsche mit auf dem Weg gegeben, besonders an Präses Kurt Egger, der die Patenschaftsurkunde mit unterzeichnet hat. Ich grüße Euch alle herzlich von ihm. Ebenso darf ich persönlich meine Hochachtung und meine Anerkennung für Euer zielstrebiges Wirken zum Ausdruck bringen. Kolpinghäuser sind weltweit Vaterhäuser in der Fremde und dienen vielen jungen Menschen in der beruflichen Bildung oder während des Studiums, wenn diese von zu Hause fort sind. Die moderne Kolpingsgemeinschaft umfasst längst alle Berufsschichten vom Arbeiter bis zum Akademiker. Wir setzen damit ein Zeichen im Sinne unseres Leitbildes: dienen in der einen Welt auf der Basis der katholischen Soziallehre. Glückwunsch zum neuen Haus und Freude am gelungenen Werk.

Die Kolpingsfamilie ist 150 Jahre im Dienst am Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft tätig. Auch dazu die herzlichsten Glückwünsche. Wir können nicht die Zeit zurückleben, aber wir wollen an unsere fast 30-jährige Freundschaft kurz erinnern.

1979 waren die ersten freien Wahlen in Europa für 180 Millionen Bürger. Die Grenze zur Tschechei war mit Stacheldraht und Minengürtel gesichert, die innerdeutsche Grenze zur DDR war unüberwindlich und kostete Menschenleben. 10 Jahre später zerfiel der „Eiserne Vorhang“, der knapp 60 Kilometer von Regensburg entfernt begann. Wieder zehn Jahre später

waren die letzten russischen Besatzungssoldaten aus dem „Warschauer Pakt“, der sich in Auflösung befand, aus dem vereinten Deutschland abgezogen, die Nationale Volksarmee der DDR war in der Bundeswehr integriert. Heute reicht Europa vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer, unsere Donau durchfließt von der Quelle bis zur Mündung das geeinte, freie Europa. Wer hätte dies vor 25 Jahren geahnt? Nur eines ist nicht auf dem rechten Weg: ob es gelingt ein christliches Europa zu formen. Diese Frage ist offen und bedarf einer sorgfältigen Beobachtung.

Hier sind wir gefordert als Kolpingwerk und als geistige Brückenbauer in Europa. Eine Idee zieht Kreise, lässt uns mutig an der Zukunft bauen, für unsere Gemeinschaften und für ein christliches Europa.

In einer Videoeinspielung gratulieren herzlich:

Bezirkspräses Siegfried Schweiger

Diözesanpräses Harald Scharf

Bischof Gerhard Ludwig

Oberbürgermeister Hans Schaidinger

Herzlichen Dank an Euch alle, insbesondere an den Vorsitzenden Ernst Schwienbacher und sein Team, an Präses Dekan Albert Pixner und an meinen Freund, den Präsidenten des Vereins Kolpinghaus Brixen, Adolf Schwienbacher, dessen segensreiche Arbeit den Neubau so enorm befördert hat. Gerne feiern wir mit Euch das Doppeljubiläum und danken für die Einladung.

Gott segne unsere Gemeinschaften und unsere Städte. Als Gastgeschenk überreichen wir einen Gutschein für eine kostenlose Übernachtung in unserem neuen Kolpinghotel St. Erhard für die Teilnehmer des nächsten Besuches der Brixener Freunde bei uns. Herzliche Grüße aus der Weltkulturerbestadt Regensburg. Treu Kolping!

Brixen, 2. Juni 2007

Alfred Hofmaier, Bürgermeister a.D.
Bezirksehrenvorsitzender im Kolpingwerk

Kolpingwerk Bezirksverband Regensburg

150 Jahre Kolpingsfamilie Brixen (Südtirol) Einweihung des neuen Kolpinghauses Brixen Begegnungswochenende im Rahmen der Patenschaft

Mit rund 70 Teilnehmern aus 15 Kolpingsfamilien des Bezirksverbandes Regensburg im Kolpingwerk war das Begegnungswochenende vom 1. bis 3. Juni 2007 in Brixen ein voller Erfolg. Der Bezirksvorsitzende Herbert Lorenz und sein Team hatten ein umfangreiches Besuchsprogramm erstellt, das im Treffen mit den Brixener Kolpingsfreunden, einer internationalen Führung im Kolpinghaus Bozen und den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der KF Brixen, verbunden mit der Weihe des neuen Kolpinghauses, herausragende Höhepunkte hatte. Die gesamte Führungsriege des Zentralverbandes Südtirol im Kolpingwerk, wie Zentralpräses Johannes Noisternigg oder Generalsekretär Otto von Dellemann, höchste Repräsentanten des Internationalen Kolpingwerkes mit Generalpräses Axel Werner an die Spitze und Abgeordnete des Parlaments waren Gesprächspartner der Regensburger Gruppe. Auch Bürgermeister Dr. Albert Pürgstaller und viele Stadträte aus Brixen suchten die Begegnung, wie der Ehrenbezirksvorsitzende Alfred Hofmaier, der auch die Festrede hielt, erfreut feststellen konnte.

Seit 1979 gibt es die Kolpingfreundschaft, die unter dem Leitgedanken „Mit Kolping Brücken bauen für ein christliches Europa“ steht. Beim Festakt erinnert Hofmaier an die freundschaftlichen Kontakte, die auch im Rahmen der Städtepartnerschaft Regensburg – Brixen gepflegt werden. Das bürgerschaftliches Engagement im Dienst der Patenschaft erfordert die gegenseitigen Treffen und Kontakte. So kann viel Verständnis aus der geschichtlichen und gegenwärtigen Verbundenheit gewonnen werden. Inhalt ist aber auch die praktische Belebung des Europagedankens, im Geiste der katholischen Soziallehre. Hier hat die Kolpingsfamilie Brixen in den letzten Jahren mit den sozialen Kolpingeinrichtungen für junge Menschen die in der Berufsausbildung stehen, insgesamt sind in drei Häusern fast 200 Plätze vorhanden, hervorragendes geleistet. In einer vielbeachteten Videoeinspielung überbrachten Bezirkspräses Siegfried Schweiger, Diözesanpräses Harald Scharf, Bischof Gerhard Ludwig und Oberbürgermeister Hans Schaidinger den Festteilnehmern ihre Grüße aus Regensburg.

Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz bedankte sich für die Einladung beim Brixener Vorsitzenden Ernst Schwienbacher und Präses Dekan Albert Pixner herzlich. Die Teilnahme am Doppeljubiläum „150 Jahre KF Brixen“ und Weihe des neuen Kolpinghauses, so Herbert Lorenz, war einer der Höhepunkte in der bisher so gut funktionierenden Partnerschaft zwischen den Kolpinggemeinschaften. Da als Gastgeschenk und als Anreiz für einen Gegenbesuch ein entsprechender Übernachtungsgutschein an die Brixener übergeben wurde, kann man davon ausgehen, dass in Kürze die Kontakte in Regensburg fortgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Lorenz
Bezirksvorsitzender